Zwergstaat sucht Großen Bruder

Beitrag von „A. C. van Ryan“ vom 6. März 2009, 20:24

[Zitat von Biljana Kopalka](#)

Eine Eintragung in eine Karte gibt es wegen der Vetoregelungen ja auch nur mit Einverständnis der Nachbarn möglich. Welche kulturelle Ausgestaltung strebt ihr denn an? Die Kulturen müssen ja nicht identisch sein, denn es ist ja oft die kulturelle Verschiedenheit die zu Abspaltungen und zu Entstehung neuer Staaten in der Realität führt.

Marktlücke hört sich für mich an ob ihr was verkaufen wollt! Grundsätzlich ist die Situation ja eher so, dass eine sehr große Anzahl von Staaten gibt, die zumeist nur wenige Mitspieler haben.

Zu Badoslowanien: Wir sind eh ein kleiner Staat und verschenken kein Territorium. In unser Nähe gibt es aber jede Menge Kartenplatz. Überhaupt ist die OIK vielfältiger und experimentierfreudiger aber das ist eure Entscheidung.

Wie ist denn eure Philosophie?

Alles anzeigen

Zum geplanten Kulturkreis möchte ich nichts sagen, um keine potenziell interessierten Staaten von Gesprächen abzuschrecken, weil sie ihre Ausgestaltung von vornherein als nicht kompatibel empfinden. Es sollen mit allen interessierten Staaten Gespräche geführt werden, was mit welcher Erklärung zusammenpasst und was der kleine Staat modifizieren könnte oder müsste um sich sinnvoll anzupassen. Der Versuch, reale ethnische, sprachliche und kulturelle Zusammenhänge 1:1 in die MN-Welt zu kopieren kann wohl als gescheitert gelten, in der Abstimmung zwischen Nachbarn ist wieder Phantasie der alleinige Trumpf. Und endlich soll sich auch niemand herausgefordert fühlen zu schreien: "Das gibt es doch schon! Siehe die Freie Republik Beispielland!" 😊

"Marktlücke" ist in der Tat ein irgendwie blöder Begriff, das stimmt schon. Er soll eigentlich nur zum Ausdruck bringen dass es keine MN-Gründung um ihrer selbst Willen ist, sondern dass schon Überlegungen dahinterstehen, wie man die Palette deutschsprachiger MNs sinnvoll bereichern kann. Sehr wahrscheinlich findet sich irgendwo noch eine oder finden sich irgendwo noch mehrere andere MNs mit ähnlichen Ausgangsüberlegungen, aber in der Gesamtheit seiner Eigenschaften, Ziele und Rolle wird der Staat ein Unicum!

Eine Präferenz für eine der beiden Kartenorganisationen besteht nicht. Im Gegenteil, eher eine gewisse Abneigung gegen Kartenorganisationen an sich. 😊 Darum drehten sich die ersten Gedankenspiele auch noch um eine kleine Insel oder Inselgruppe (etwa in der Größenordnung Mauritius' oder der Seychellen), die auf keiner Karte eingetragen werden sondern quasi auf jeder denkbaren Karte "irgendwo weit abgelegen in den Weltmeeren" liegen sollte. Das wurde dann jedoch aufgegeben weil für nicht praktikabel befunden, insbesondere hinderlich für die internationale Integration und Interaktion. Und dafür dann die Idee einer Enklave geboren.

@Herrn Janeker: Sehr schön, danke. Sylfaen kommt ebenfalls auf die Interessenliste und bekommt demnächst Post. 😊